

"Spier, Carl Ludwig

Geburt: 15. Dezember 1900 in Köln

Tod: 1. Februar 1945, Todesmarsch in das Konzentrationslager Buchenwald

Eltern:

Rudolf Spier

Emma Spier, geb. Wanfried

Ehefrau:

Dr. phil. Hilde Spier, geb. Wolff, geb. 18.6.1901 in Köln; 23.7.1927 Heirat in Köln; 2.9.1942 Deportation, Vernichtungslager Auschwitz

Kinder:

Marianne Spier (später Spier-Donati), geb. 31.3.1930 in Erfurt; Überlebende; Angelo Donati, in Nizza lebender Präsident des Italienischen Roten Kreuzes, adoptierte sie, sorgte für ihre sichere Unterkunft in Italien ab August 1943 und holte sie im Juli 1945 nach Frankreich; Wohnsitz in Neuilly-sur-Seine, Frankreich

Rolf Spier (später Spier-Donati), geb. 29.3.1932 in Erfurt; Überlebender; Angelo Donati adoptierte ihn, sorgte für seine sichere Unterkunft in Italien ab August 1943 und holte ihn im Juli 1945 nach Frankreich; Wohnsitz in Frankreich

Studium und Beruf:

Studium der Wirtschaftswissenschaften; Diplom-Ökonom; Kaufmann; 1926 bis 1935 tätig in der Schuhfabrik Eduard Lingel AG; 1928 einer von vier Prokuristen, 1930 stellvertretendes Vorstandsmitglied, 1931 und 1933 Direktor und Mitglied im Vorstand, 1935 einer der beiden Direktoren und Mitglied im Vorstand; 1935 bis 1940 in Belgien als Wirtschaftsberater tätig

Wohnungen:

von Köln kommend seit 14.5.1926 in Erfurt wohnhaft (Schmidtstedter Ufer 17 bis 6.9.1927; Hohenzollernstraße 25, heute Alfred-Hess-Straße, bis 4.10.1930; Friedrichstraße 1, heute Straße des Friedens, bis 18.11.1935); Abmeldung nach Belgien

Weitere Verfolgungsdaten:

Auswanderung über Antwerpen, Holland nach Belgien; 1935 Wohnsitz in Brüssel, Rue J. Lejeune 55; 11.5.1940 Verhaftung in Brüssel durch die belgische Polizei und Ausweisung nach Frankreich; Internierungslager Saint Cyprien, Frankreich; Ende Juli 1940 Verlegung in das Internierungslager Gurs ohne Ehefrau und Kinder; Entlassung und Zwangsaufenthalt in Meillon; seit Ende 1941 Unterkunft in Cap d'Ail bei einem befreundeten Ehepaar; vergebliche Bemühungen zur Einwanderung in die USA; 6.8.1942 Ausbürgerung; 16.8.1942 Verhaftung und Einweisung in das Sammellager für ausländische Juden in der Auvare-Kaserne in Nizza (veranlasst durch die bevorstehende Deportation in den Osten und den vermeintlichen Aufschub für Kranke forcierten Carl Ludwig Spier und Hilde ihre Verlegung in ein Hospital; ca. 20.8.1942 Einweisung in das Pasteur-Krankenhaus; die Kinder mussten wider Erwarten im Sammellager zurückbleiben; Trennung von den Kindern unmittelbar vor der Verlegung nach Drancy, um die als elternlos geltenden Kinder der Obhut einer jüdischen Organisation anvertrauen zu können; noch am selben Tag holte Angelo Donati die Kinder vom Sitz der jüdischen Organisation zu sich); August 1942 Transport in das Sammellager Drancy, Frankreich; 2.9.1942 Deportation mit Convoi Nr. 27 von Drancy in das Vernichtungslager Auschwitz; 4.9.1942 Ankunft im Vernichtungslager Auschwitz; Verlegung in verschiedene Konzentrationslager, in einem der Lager als Zwangsarbeiter in einer Schuhfabrik tätig; 20.1.1945 Evakuierung in das Konzentrationslager Buchenwald, Todesmarsch¹

¹Jutta, Hoschek, Ausgelöschtes Leben: Juden in Erfurt 1933-1945 Biographische Dokumentation. Verlag Vopelius; 1. Auflage, Erfurt, 09.November 2013, Seiten 427-428